

Ausstellung: Sammlung Falckenberg zu Gast

Das Projekt „*Sammlung Falckenberg zu Gast*“ ist eine Kooperation zwischen der Bucerius Law School und den Deichtorhallen Hamburg. Ziel ist es, ausgewählte Werke der Sammlung Falckenberg, die seit 2011 unter der künstlerischen Leitung der Deichtorhallen steht, einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Über einen Zeitraum von einem Jahr werden diese Arbeiten kostenfrei auf dem Campus der Bucerius Law School präsentiert.

Im Zentrum der aktuellen Ausstellung steht das Werk „*The Deaths in Newport*“ des amerikanischen Fotografen Lewis Baltz. Die Arbeit ist ein umfassendes Rechercheprojekt, das der Künstler seit den 1980er Jahren entwickelte und 1995 abschloss. Es vereint Fotografien, Dokumente, Zeitungsartikel, Texte und Gerichtsprotokolle und setzt sich mit einem spektakulären Kriminalfall auseinander, der sich in den 1940er Jahren im kalifornischen Newport ereignete.

Lewis Baltz, einer der bedeutendsten Vertreter der fotografischen Bewegung der New Topographics, wurde in Newport Beach, Kalifornien, geboren und wuchs dort auf. Sein persönlicher Bezug zum Fall ist bemerkenswert: Sein Vater, ein örtlicher Bestattungsunternehmer, trat 1947 als Zeuge in einem vielbeachteten Gerichtsverfahren auf.

Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit ist eine Explosion im Hafen von Newport Beach am 15. März 1947. Die Motoryacht *Mary E* wurde zerstört; dabei kamen der wohlhabende Finanzier Walter E. Overell und seine Ehefrau Beulah ums Leben. Schnell geriet der Fall ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit, als Hinweise auf ein Straftat auftauchten: An Bord fanden Ermittler nicht explodiertes Dynamit, Zünder sowie einen manipulierten Wecker als Zeitzünder. Die Tochter des Ehepaars, Beulah Louise Overell, und ihr Verlobter George „Bud“ Gollum wurden wegen Mordes angeklagt.

Der darauffolgende Prozess entwickelte sich zu einem medialen Großereignis und galt als eines der längsten Strafverfahren der damaligen US-amerikanischen Geschichte. Nach sechs Monaten endete er mit einem Freispruch für beide Angeklagten. Zugleich offenbarte das Verfahren Schwächen in der Polizeiarbeit sowie problematische Verflechtungen von Öffentlichkeit, Politik und Justiz.

Baltz' Werk basiert auf umfangreichem, von ihm selbst recherchiertem Archivmaterial. Bereits Ende der 1980er Jahre schlug er das Projekt dem Newport Harbor Art Museum zur Ausstellung vor. Dieses lehnte jedoch ab – mit der Begründung, dass Familien der damals beteiligten Personen noch immer zur lokalen Elite gehörten und sich durch die Darstellung beeinträchtigt fühlen könnten. Diese Entscheidung verweist auf ein zentrales Thema der Arbeit: den Einfluss gesellschaftlicher und politischer Interessen auf künstlerische Freiheit.

In den folgenden Jahren wurde „*The Deaths in Newport*“ in unterschiedlichen Kontexten gezeigt und gilt seit 1995 als abgeschlossen. Der Sammler Harald Falckenberg erwarb neben den fotografischen Arbeiten auch das gesamte zugrunde liegende Recherchematerial.

Mit der Präsentation an der Bucerius Law School eröffnet das Projekt einen Raum, in dem sich Kunst und Recht auf besondere Weise begegnen. Es lädt dazu ein, über Fragen von Wahrheit, Interpretation, Macht und öffentlicher Wahrnehmung nachzudenken – Themen, die weit über das Jurastudium hinausreichen.

Die Ausstellung richtet sich an Studierende, Besucherinnen und Besucher des Campus sowie alle Kunstinteressierten. Gefördert wird sie von der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.

Wir freuen uns auf die Eröffnung und Ihre Teilnahme!